

Thorner Zeitung

(Zweites Blatt.)

Mr. 107

Mittwoch, den 8. Mai

1901

Die Liebchen, j'y pense u. s. w.

Plauderei von M. Kossak.

(Nachdruck verboten.)

Vor etlichen Dezennien erhielt ein sehr interessant aussehender Maler einer jungen ungarischen Komtesse Unterricht im Zeichnen und Malen. Die beiden verlebten sich ineinander und gesehnen es sich. Bei dieser Gelegenheit gab das Mädchen ihrem Liebsten eine Rose aus ihrem Gürtel zum Pfand ihrer ewigen Liebe und Treue. Nach kurzer Zeit verlobte sie sich aber dessenungeachtet mit einem jungen Grafen. Die Malerhänden wurden jetzt zwar aufgegeben, aber der Künstler verkehrte nach wie vor zum unbeschreiblichen Verdruss der Komtesse in ihrem elterlichen Hause. Eines Tages fand dortselbst ein großes Sommerfest statt, bei dem die Komtesse sämtlichen anwesenden Herren eine Rose überreichte, die gewissermaßen als Orden dienen sollte. Als sie dem Maler die seinige gab, sagte dieser, die Augen in die der Gräfin versenkend, mit bedeutungsvollem Ton, „j'y pense!“

„Was bedeutet das?“ fragte eine in der Nähe stehende junge Dame.

„Das bedeutet“ — lautete die Antwort — „daß die Komtesse und ich ein Blumenknochen getrocknet haben, demzufolge jeder von uns, sobald der Andere ihm etwas überreicht, die Worte „j'y pense“ zu sprechen hat. Wer es vergißt, der muß eine Buße in Gestalt eines Geschenks zahlen. Sie sehen also, mein gnädiges Fräulein, daß es sich hierbei um eine neue Art von Gesellschaftsspiel handelt.“

Das junge Mädchen zweifelte keinen Augenblick an der Wahrheit der erhaltenen Auskunft und erzählte schleunigst ihren Freundinnen von dem hübschen neuen Spiel. Dasselbe gewann sich rasch Anhänger in der dortigen Gesellschaft, nur wurde es infolgedessen modifiziert, als diejenigen, welche sich darauf einließen, gleichwie beim Diebstahl, alle mal Paarmandeln — oder Äpfel essen mußten. Man sprach daher auch nicht vom „j'y pense-Spiel“, sondern vom „j'y pense-Essen“. Uebrigens muß der Graf doch den wahren Sachverhalt erfahren haben, denn es fand — und zwar nach der Hochzeit — ein Duell zwischen ihm und dem Maler statt, bei dem der junge Gemahl erschossen wurde. Bei seiner Beerdigung fielen unter der Fülle der gespendeten Kränze besonders zwei auf; auf der Schleife des einen, von seiner Gemahlin herrührenden, stand in großen Goldbuchstaben „meinem heißgeliebten Stephy!“, auf dem anderen, dessen Geber niemand kannte, konnte man die Worte „j'y pense!“ lesen.

Daß das „j'y pense“ in dieser tragischen und romanhaften Geschichte seinen Ursprung hat, dürften Wenige wissen. Es giebt ja allerdings Leute, die behaupten, die Sitte datierte bereits bis in die Zeit der französischen Liebeshöfe zurück, aber mögen sie auch wirklich Recht haben, so ist sie doch erst bei der erzählten Begebenheit zu neuem Leben erwacht.

In unserer Gegenwart nun hat sie eine reiche Nachfolge gezeitigt. Den Anlaß zur Entstehung jedes derartigen Spiels bildet in der Regel irgend ein unbedeutendes zufälliges Vorkommnis, welches die Tugend beiderlei Geschlechts so sehr amüsiert, daß sie es gefühlvoll wiederholt, bis sich schließlich eine feste gesellschaftliche Sitte daraus entwickelt.

Ein rechties Kind des „j'y pense“ ist das ebenfalls in Ungarn beliebte „Ajub“. Woher der Name stammt, weiß kein Mensch. Wenn jemand einen Gegenstand fallen läßt, so muß er, wenn ein Anderer ihn aufhebt und ihm überreicht, „Ajub“ sagen. Im Fall er es verabsäumt, hat er etwas zu zahlen. Es heist aber nicht nur ein Herr einer Dame, sondern auch eine Dame einem Herrn etwas auf, und da dies den üblichen Gewohnheiten widerspricht, so werden dementsprechend auch die Geschenke gewählt. Die Damen haben den Herren Blumenbouquets und die Herren den Damen eigene Handarbeiten zu verehren. Mit Vorliebe stellen sie dann Zigarettenständer. Auf einem ungarischen Bandstisch wiederum konnte man zu einer Zeit, als sich dortselbst viel Besuch aufhielt, die Damen täglich mit Zokenmützen ausbreiten sehen, welche die jungen Kavaliere mit Silber verziert hatten. Ein junger Mann, der erst später in den Kreis gerieth und noch nie etwas von „Ajub“ gehört hatte, ließ sich einreden, es wäre jetzt überhaupt Mode, daß die Herren sich mit weiblichen Arbeiten beschäftigten; da er nun nicht gerade mit einem Ueberfluß an Geistesgaben gesegnet und außerdem von dem selbstständlichen Verlangen befreit war, sich als erfahren in den Sitten der vornehmen Welt zu zeigen, so stülpte er für seine Braut zum Geburtstag einen Teppich. Das Mädchen aber brach beim Anblick des Kunstwerks in

Thänen aus und löste die Verlobung auf. In einem ungarischen Regiment, das sich durch seine bunten, kostbaren Uniformen auszeichnet, schenken Herren wie Damen sich beim Ajub Kettchen. Die, welche die Damen zum Präsent erhalten, sind zuweilen förmliche Prachstücke, ein Paar war z. B. mit rosa Atlas gefüttert und mit goldenen eisernen Sporen versehen, ein anderes zeigte eine Begleitung aus Zinfasseln.

Eine sehr sonderbare Sitte bürgerte sich leztlich in der englischen Gesellschaft ein. Sie nahm ihren Ausgang allerdings von Nizza. Gelegentlich eines Balles waren eine Anzahl Herren und Damen nach dem Souper noch an der Tafel sitzen geblieben. Es ging etwas sehr lustig zu, und Jeder empfand die Neigung, etwas Tolles zu machen. Zufällig fiel einer noch sehr jugendlichen Französin eine Fliege in den Wein. „Qui m'aime, l'avale!“ rief sie und stellte das Glas mitten auf den Tisch. Ohne sich zu bestimmen, sticht sie ein bereits älterer englischer Herr von sehr hoher Abkunft heraus und verschluckte sie. „Dafür sollen Sie eine Haarlocke haben“, sagte die Jüngfrau und säbelte sich mit dem Tischmesser einige ihrer zierlichen Strähnen ab, die sie ihrem Verehrer hold lächelnd überreichte. Der Vektore hatte bei seiner Heimkunft nichts Eiligeres zu thun, als dieses sinnige Spiel in seiner Gemahlin einzubürgern. Wenn zur Zeit dort bei einer Festlichkeit einer Dame irgend etwas ins Glas fällt, so ertönt auch sofort der Ruf „qui m'aime, l'avale!“ Wenn sich jedoch keiner bereit findet, den betreffenden Gegenstand zu verschlucken, so ist die Dame blamiert.

Zu allerhand gesellschaftlichen Tändeleien hat ein Volksbrauch, der auf Skizzen und auf den Balären seit Urzeiten heimisch ist, die Veranlassung gegeben. Wenn die jungen Burtschen und Mädchen der unteren Volksklassen unter den Mäusen, die sie verspeisen wollten, eine höfliche fanden, so theilten sie sie in zwei Hälften und gaben die eine dem Mädchen, respektive dem Burtschen, an den er oder sie ihr Herz verloren hatten. Das bedeutete eine Art Verlobung. Beide mußten die Hälften nun beständig bei sich tragen, auch hatten sie die Verpflichtung, sie dem Andern jederzeit auf Verlangen vorzuzeigen. Konnte jemand das nicht, so mußte er sich's gefallen lassen, daß man ihm den Laufpaß gab. Diesen alten Brauch haben Reisende aus verschiedensten Theilen der Welt, die sich auf den genannten Inseln aufhielten, nach ihrer Heimath mitgenommen und mit Abänderungen dort eingeführt. Meist lautet die Verabredung dahin, daß derjenige, welcher die Hälften nicht bei sich hat, dem Andern etwas schenken muß. Ein indischer Rabobsohn, der seit einem Jahr in Paris lebt, machte einer reisenden jungen Französin eine Attrappe zum Geschenk, die aus einer wirklichen in Gold gefassten Wallnusschale bestand. In dieser lag ein spinnwebdünner indischer Seidenstoff, der zu einem vollständigen Kleide genügte. Die jungen amerikanischen Misses, welche die Wallnusschalen verloren haben, bezahlen diese Nachlässigkeit mit einem Ruf.

Kürzlich las man in verschiedenen Zeitungen, daß neuerdings die Damen die Herren bei Festmahlzeiten fütterten. Sie sollten angeblich hinter deren Stühlen stehen und ihnen jeden Bissen in den Mund stecken. Die Sache verhält sich jedoch etwas anders. In den großen Städten Mexikos, in denen trotz des dort herrschenden strengen Ceremoniells dem Filz ein breiterer Spielraum gewährt ist, als bei uns, waren in der verflochtenen Saloon Pünderpiele, bei denen die Pünder durch Käse ausgelöst wurden, an der Tagesordnung. Die Damen, welche sich nicht lösen lassen wollten, mußten bei der nächsten Mahlzeit den Herrn, dem sie den Fuß verweigert hatten, füttern. Ließen sie sich auch hierauf nicht ein, so durfte der Herr ein Geschenk nach seiner Wahl von ihnen fordern. Meist verlangte er eine Haarlocke. Nun geschah es jedoch häufig, daß junge Mädchen eine solche von ihrem eigenen Haupt abgeschnittene nicht im Besitz irgend eines beliebigen Mannes wissen mochten, der sie vielleicht zu einer Indiskretion benutzen konnte. Ein erfindungsreiches Fräulein, welches sich auch in diesem Fall befand, gerieth auf einen sonderbaren Ausweg. Sie gab dem Herrn die Locke, aber sie färbte sie himmelblau, wobei sie kalkulierte, daß Niemand, der sie zu Gesicht bekam, sie für Haar halten würde. Thatsächlich sah sie aus, als ob sie aus gepulvertem Seide bestand. Fortan verschickten die Damen nur farbige Locken, was zur weiteren Folge hatte, daß die Herren nunmehr Photographien verlangten.

Die sämtlichen geschilderten Sitten werden aber an Selbstamkeit durch eine, die leztlich in den Fremdenkolonien in Japan beliebt ist, weit in

den Schatten gestellt. Bei dieser mischt sich Aberglauben und Sensationsbedürfnis in die Lust am Tändeln. Wenn bei einem Festmahl jemand einen Tropfen Wein verschüttet, so stimmen alle Anwesenden ein melancholisches japanisches Volkslied an und bei den Klängen desselben streift der, welchem das kleine Malheur passiert ist, sowie dessen Nachbar, respektive dessen Nachbarin sich den linken Karmel auf und schneidet sich mit einem gebogenen japanischen Messerchen, welches dort auf keiner Tafel zu fehlen pflegt, in den Arm. Es müssen nun von beiden Theilen ein paar Tropfen Blut in den verschütteten Wein fließen, von dem der Eine wie der Andere etwas genießt. Sie haben jetzt Blutsfreundschaft getrunken und dügen sich während der Dauer eines Vierteljahres. Wer es einmal vergißt, muß es mit dem üblischen Geschenk bezahlen. Der Rest des auf dem Tischtuch befindlichen Blutes und Weines wird mit japanischem Reisepapier aufgetupft und aus den kranken Gebilden, die sich dann zeigen, zieht man Schlässe auf das zukünftige Schicksal des Paars. Dieser Brauch steht in Verbindung mit gewissen religiösen Vorstellungen der Japaner, die ihn ihrerseits auch wohl schwerlich als Scherz üben würden. Es giebt dort sogar alte, im Geruch der Zauberei stehende Frauen, welche die Figuren auf dem Reisepapier deuten.

Was nun das Diebstahlchen anbelangt, das ehrwürdige Diebstahlchen, das schon mehrere Generationen vor uns kannten und liebten, so ist es uns ein wenig zu ehrwürdig geworden. Die Herren Schindler und die Backfischen essen auf den Tanzstunden wohl fleißig Diebstahlchen, um sich nachher Briefstücken mit Rosenknospen und Bergkristallen und Goldschmuck zum Angebinde zu machen, aber die Erwachsenen? Je nun, wenn ein Herr beim Dessert eine Paarmandel findet, so schiebt er sie gelegentlich auch seiner Nachbarin zu — aber es muß dann schon bezüglich der zu zahlenden Buße irgend etwas verabredet werden, was ihm Spaß macht, denn sonst läßt er's lieber. Ein junger rumänischer Fürst, der in Deutschland seine Studien vollendete, bezahlte ein verlorenes Diebstahlchen mit einem schönen Armband, welches vermittelst eines Hängeschloßes verschlossen wurde. Den Schlüssel verwahrte er. Da er bald in seine Heimath zurückkehrte, so mußte die Dame den Schloßer kommen lassen, um sich des Relses zu entledigen. Manchem wird auch abgemacht, daß die Herren den Damen ebenso wie bei den Kennwetten einen Karton mit Handgläsern schenken, indeß die Damen das Geschenk schuldig bleiben. Am nettesten ist's, wenn bestimmt wird, daß der Verlierende dem Gewinnenden seine Photographie zu verehren hat. Denn dann erhält die Dame gegebenen Falles wohl ein Porträt mit einem Gesicht darauf, aber dem Herrn wird nur die Hinteransicht des Kopfes bescheert. Ich habe ein Album gesehen, in dem sich wohl zwei Dugend solcher Portrets befanden. Es gab eine vollkommene Ueberfluth über die modernen Haarfrühen.

Vermischtes.

Ein Abenteuer des Königs von Italien. König Viktor Emanuel von Italien bemuthe die Wiederkehr der schönen Frühlingstage, um häufig inlogno Ausflüge nach Castelporziano machen. Castelporziano ist eine Art Jagdschloß, das in der römischen Campagna inmitten eines Waldes liegt; es ist nur wenige Kilometer von Meere entfernt. Viktor Emanuel spielt dort draußen während des ganzen Nachmittags den einfachen Landadelmann, unterhält sich mit den Bauern, besichtigt den Gemüsegarten, die Obstbäume, die Treibhäuser, den Holzschlag und deht seine Spaziergänge oft bis zum Meere aus. Dieser Tage nun traf der König den Fürsten Strozzi, der selbst einen prächtigen Automobilwagen lenkte. Als der Fürst den König erblickte, hielt er an stieg vom Wagen und bat dem Monarchen, auf dem Wagen Platz zu nehmen. Der König, der bis dahin die Reize des Automobils nur vom Hörensagen kannte, nahm, höchst belustigt, die Einladung an. „Nur ein kleiner Versuch von einigen Minuten“, sagte er. Aber die rasche Fahrt entzückte ihn, und er verließ den Selbstfahrer erst, als er bereits vor seinem Palast in Rom angelangt war. Das Schönste an der Geschichte ist aber die Szene, die sich während dieser Zeit in Castelporziano abspielte. Als die Offiziere und die Diener den König nicht nach dem Jagdschloß zurückkehren sahen, glaubten sie, daß ihm ein Unfall passiert sei. Man kann sich ihre Aufregung denken. Man durchsuchte die Wälder und die Wege bis zum Meere hin. Die Sicherheitsbeamten, die dem

König als Schutz und Schirm beigegeben waren rissen sich schon vor Verzweiflung die Haare aus, als vom Quirinal aus telephonisch gemeldet wurde, daß der König längst dahel sei. In Rom hat man an diesem Tage viel gelacht, in Castelporziano aber nahm man den königlichen Scherz sehr übel.

Eines der merkwürdigsten Geschäfte der Welt hat ein Engländer in Port Said (am Suezkanal) eröffnet. Er hat ein ungeheures Lager von farbigen Bildern in allen Größen. Sie stellen die in der Bibel erzählten Begebenheiten dar. Die Gestalten in diesen Bildern aus allen Menschenrassen, vom zopftragenden Chinesen bis zum Neger von Mittelsafrika genommen. Eine Szene, die Rückkehr des verlorenen Sohnes in das Vaterhaus, ist auf mehr als 30 verschiedene Arten dargestellt. Auf dem einen Bilde sind die Gestalten schlitzgäugige Chinesen, auf dem anderen Süsssee-Indianer, Hindus, Samoaner, Malaien, Dajaks und andere Menschen in allen Erdtheilen. Auf dem Bilde, das den wunderbaren Fischzug darstellen soll, erscheinen die Jünger in einer chinesischen Dschunke, die mit Fischen so überladen ist, daß sie in großer Gefahr schwebt, zu sinken. Diese Bilder werden für Missionare hergeköpft und in ungeheuren Massen verkauft. Es ist schwer, in einem Eingeborenen Theilnahme für die Leute zu erwecken, die von ganz anderer Abstammung sind, als er selber; für die Abbildung eines Mannes von seiner eigenen Farbe bewirkt er aber lebhaftes Interesse. Die Missionare zeigen ihm diese Bilder, seine Aufmerksamkeit wird erregt und bald versteht er ihre Bedeutung.

Spanische Sittenzustände. Die „Fels. Ztg.“ meldet aus Madrid: In Andarías hat ein Pfarrer im Einvernehmen mit einer Frau deren Mann erschossen. Der Pfarrer wurde sammt seiner Geliebten eingekerkert.

„Fad der Bettauffgänger“ nennt sich ein Unbekannter, der sich zum Schrecken der Hausfrauen von Asch in Böhmen in die Wohnungen einschleicht, die Federbetten aufschneidet und die Federn in der Stube zerstreut. Allem Anschein nach hat man es mit einem Wahnsinnigen zu thun, der aber doch so viel Verstand hat, daß er sich nicht fassen läßt, aber regelmäßig seinen Besuch vorher schriftlich anmeldet.

Vom Büchertisch.

Lebensregeln für Neurasstheniker. Von Dr. med. Ralf Wichmann, Nervenarzt in Wiesbaden. 3. verb. Auflage. Preis 1 Mark. Angefichts der weiten Verbreitung der Neurassthenie dürfte diese Schrift, die aus langjähriger nerenärztlicher Praxis heraus entstanden ist, auch in der neuen Auflage allen Nervenleidenden willkommen und eines Erfolges sicher sein; dieselbe ist durch jede Buchhandlung wie auch direkt durch den Verlag von Ditzel in Berlin W. 30 zu beziehen.

Von der zur Bibliothek aller Stände gewordenen humoristisch-satirischen Bibliothek „Die Berliner Ränge“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis 1 Mark) ist neben unter dem anziehenden Titel „Prost Brautpaar“ von Ernst Georg ein neuer (7.) Band erschienen.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn

Handelsnachrichten.

Amliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 6. Mai 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelfaaten werden außer dem notierten Preise 2 R. per Tonne sogenannte Sachweiprovision ulancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet. Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch roth 758 Gr. 178 R.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländ. großkörnig 714—738 Gr. 138—140 R.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch kleine 674 Gr. 142 R.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr.

transito 140 R. bez.

Safer per Tonne von 1000 Kilogr.

transito 105 R.

Riesfaat per 100 Kilogr.

roth 86 R.

Ries per 50 Kilogr. Weizen 4,20—4,45 R.

Roggen 4,75—4,80 R. bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Amli. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 6. Mai 1901.

Weizen 170—176 R., abfall. blau sp. Qualität unter

Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 140—148 R.

Gerste nach Qualität 145—148 R.,

gute Brauerwaare 145—156 R., feinste über Notiz.

Futtererbsen 140—150 R.

Sojabohnen 180—190 R.

Safer 143—153 R.

304. Königl. Preuss. Klassenlotterie.
1. Klasse. 14.ziehungstag, 6. Mai 1901. (Zerm.)
Der Meistgewinn über 236 000 M. hat in Thoren folgende
(Zugewinn: 1. Klasse 1.3.)

68 90 (500) 118 25 211 55 347 529 782 1250 57 359
568 641 (3000) 87 892 2098 103 17 231 35 483
516 61 647 87 782 867 (5000) 79 (3000) 3061 117
22 243 (3000) 356 782 800 940 51 (500) 4092 165
91 227 418 575 819 79 943 84 5130 459 87 700 44
4072 80 143 201 627 81 841 82 7052 206 714 25 6222
950 (1000) 571 93 97 699 720 81 9044 82 353 444 638
732 71 904 71
10324 419 519 35 691 74 59 65 857 903 11084 118
87 343 440 49 597 602 12052 153 92 94 (1000) 446
621 822 24 45 963 96 1320 21 88 766 14421 46 581
741 851 924 15019 320 91 801 39 928 92 16048
309 53 406 564 72 796 856 88 17068 237 59 336 696
709 92 814 68 18014 438 74 511 50 739 99 918 40 68
19086 275 576 627 96 802
20034 146 54 247 98 337 437 719 73 21087 177
455 724 878 995 22067 307 9 49 308 31 493 639 751
906 (3000) 95 23285 555 771 24047 94 111 46 92
216 80 424 67 178 509 32 636 87 718 73 82 25144
384 445 73 503 621 746 865 935 26010 118 472 87
501 39 655 731 980 27044 69 (1000) 306 575 912 30
38 54 28005 9 144 257 (1000) 433 708 88 809 77 996
29153 79 84 239 316 420 701 58 62 66
30009 282 433 46 72 96 536 630 60 907 68 89 31003
102 25 258 342 40 12 667 733 863 73 32168 91 495
511 94 944 76 33088 130 49031 623 38 754 92 34075
254 313 87 787 934 48 77 35000 52 65 170 74 276
396 452 530 (5000) 750 916 35 (1000) 83 36011 34
25 454 (500) 70 600 37315 444 46 83 534 43 50 616
774 (3000) 38041 107 209 455 96 98 524 651 821 913
56 39 24 28 165 73 323 413 527 625 63 702 6 9 70
829 (1000) 39 59 79 995
40125 315 429 508 9 621 25 780 813 952 41067
112 501 889 42056 71 536 610 54 810 52 907 51 97
(500) 43042 108 212 53 363 70 443 510 784 881 987
42288 422 544 608 16 704 45091 195 475 609 46090
34 (1000) 110 61 352 421 553 837 47018 169 247 399
331 615 815 44 77 89 95 976 48117 251 340 416 507
22 42 607 44 782 988 49069 137 (3000) 251 559 719
25 929 64
50069 137 288 390 461 563 807 37 99 980 51007
79 255 367 580 87 785 848 56 60 71 52000 88 92 204
46 402 618 884 (500) 53039 142 44 219 60 507 689 715
363 54247 81 406 15 30 (500) 753 812 55 268 417
31 60 648 959 56297 (500) 340 95 464 903 19 30
67057 333 52 56 577 631 620 928 42 67 80 58117
263 385 441 52 718 99 59047 311 934
60071 149 469 72 721 839 61157 221 332 66 563
668 769 62106 366 78 86 423 (1000) 83 715 23 (500)
29 886 930 86 63019 140 405 599 865 717 843 924
44003 45 141 93 419 21 87 86 699 724 895 936 63 78
45061 127 379 473 928 94 944 53 11 66021 267 76
78 360 468 522 635 33 710 63 67023 (500) 63 309 70
343 905 802 (3000) 68164 274 223 79 431 516 723
225 915 69100 339 33 96 439 506 806 919 30 (500)
70203 333 43 73 747 523 994 17108 379 689 586
898 970 72056 110 349 479 554 59 738 45 (3000) 60
(1000) 971 72348 61 (3000) 371 407 70 903 11
74084 99 318 415 (500) 609 753 97 926 96 75150
(3000) 384 478 693 723 51 (5000) 93 859 (1000) 812
60 76060 12 27 186 (3000) 365 612 28 962 77327
(500) 61 516 629 817 71 992 78010 37 45 316 66 467
570 86 633 37 709 803 47 76 957 79125 413 656
824 980
80050 86 134 420 515 (500) 69 738 77 870 982 81047
37 (500) 124 65 77 225 67 942 82023 262 586 754 898
82301 429 96 691 715 896 84208 23 52 75 358 68
471 624 58 761 834 86368 573 899 790 834 939 (500)
85 (500) 86235 301 45 456 502 (1000) 672 82 763 70
88 87200 (3000) 389 91 498 504 606 60 970 971 98
88046 60 409 50 534 (3000) 634 783 809 88244 315
(500) 81 484 693 743 61 919 85
90097 283 559 90 754 849 91089 591 628 859 912
19 92119 72 344 405 22 764 887 93010 98 (3000)
202 3 321 426 46 707 86 87 96 813 75 926 94100 31
44 216 445 590 615 23 925 95204 346 894 950 78
96182 (1000) 216 476 514 605 701 992 97273 394 482
97 703 914 (1000) 99042 218 383 424 68 72 603 17 74
812 16 942 93 98056 236 44 482 93 739 885 913
100663 121 217 318 438 97 696 725 856 89 94 956
101104 390 42 250 756 875 977 91 102021 192 207 51
356 470 567 (500) 704 6 857 73 954 102059 94 143
312 104186 314 27 55 421 34 638 890 954 105035
243 426 89 620 705 857 977 106118 695 731 845
48 (1000) 82 978 107274 95 394 421 529 692 754 84
814 61 93 97 980 108021 (3000) 184 298 394 424
948 598 57 109064 163 (500) 209 84 (1000) 429 533
94 704 67 820
110203 382 455 521 801 97 915 64 110533 227
303 82 569 850 112057 (500) 190 213 409 83 97 506
689 92 842 93 96 901 118040 (3000) 253 847 924

304. Königl. Preuss. Klassenlotterie.
2. Klasse. 14.ziehungstag, 6. Mai 1901. (Zerm.)
Der Meistgewinn über 236 000 M. hat in Thoren folgende
(Zugewinn: 2. Klasse 1.3.)

26 162 278 318 416 2430 80 65 593 611 84 852 1020
214 (1000) 18 39 449 50 73 92 667 74 815 964 2062
75 185 266 310 549 60 734 58 806 984 3095 126 71
236 439 507 38 70 95 863 958 4502 40 601 94 5103
61 67 509 652 824 39 6006 245 48 330 88 455 822 74
7047 90 222 300 97 630 (1000) 62 74 86 785 8036 39
(1000) 59 173 239 78 404 31 586 602 27 748 9013 188
451 71 94 521 624 (500) 68 88 714 50 836 58 87 916 96
10328 423 81 529 646 75 784 (1000) 88 11054 145
446 97 576 812 12210 27 65 88 90 368 84 437 55 79
623 24 87 722 89 94 13381 78 402 18 686 90 94
14001 162 78 205 46 (3000) 61 392 465 620 702
82 (500) 870 925 15124 342 73 375 406 23 55 72 680
667 709 15 26 43 74 845 962 16173 96 (500) 316 35
483 709 820 17174 404 29 716 915 18026 60 574
709 808 81 19060 82 216 19 397 429 68 648 59 726
900 49
20006 93 97 347 80 97 470 741 861 21320 34 422
582 87 769 980 22016 190 310 415 683 836 94 23050
76 258 76 306 21 47 624 826 940 59 71 73 24139 85
246 559 625 32 69 903 25236 370 451 671 (500) 719
824 61 26021 194 245 50 384 486 563 92 693 707
818 27056 133 303 54 86 334 86 489 98 727 75
28103 (3000) 71 221 75 342 654 978 29031 207 28
47 342 935
30101 59 638 43 708 921 31104 5 59 506 68 636 714
906 32063 91 217 57 423 514 643 977 33054 185 271
324 37 617 34017 32 161 277 363 79 (500) 96 417 886
35062 198 253 316 19 55 84 645 (500) 734 945 88
36302 11 17 (1000) 510 23 763 899 (1000) 922 92
37044 57 167 284 348 88 401 766 815 40 (500) 934 98
38126 86 359 954 39025 86 465 531 676 (3000)
40058 129 227 502 650 90 734 875 41094 301 2 22
450 588 754 55 69 883 925 32 42708 147 385 520
56 636 (500) 929 42163 383 926 44004 136 58 249
332 61 70 96 802 45088 181 226 61 325 92 614 20
90 778 447 70 94 46049 157 577 779 919 47156
405 25 674 807 48207 501 84 810 33 936 49001 177
297 70 452 502 607 852 906 31
50087 357 634 720 828 29 70 51023 43 169 210 71
332 (500) 63 529 79 762 885 869 52060 165 (3000)
252 77 326 730 32 51 79 886 53100 231 308 32 59
447 512 19 20 796 (3000) 943 44 59 54130 312 435
94 (1000) 811 55034 96 98 250 447 777 718 24 34
873 908 56004 (5000) 244 67 104 432 53 555 663
839 66 57049 194 268 541 678 81 918 58218 49 443
61 615 727 819 36 57 916 50 59108 632 37 (3000)
919 959
60174 350 758 977 96 61336 97 436 80 86 549 630
77 857 92 925 91 93 62017 208 400 534 649 713 45
857 63 923 63189 256 437 586 875 964 64096 324
95 530 767 869 954 99 65126 50 210 32 388 540 52
(1000) 72 91 615 773 95 988 66228 397 510 (500) 31
689 (1000) 723 75 83 67029 (500) 60 270 415 585 785
816 68455 556 624 723 31 62 66 953 69192 278 489
746 890 936 74
70116 91 357 66 426 556 692 997 71012 54 459
545 76 99 664 725 57 (1000) 810 47 72394 544 654
996 73145 330 97 604 (1000) 794 74118 56 85 245
329 98 460 526 760 90 936 75041 55 324 (1000) 446
84 577 788 961 76130 46 226 (15000) 52 96 379 512
774 811 77046 85 128 245 56 364 597 601 787 841
73 78005 49 96 146 442 47 582 623 45 63 79219
344 405 560 606 851
80013 44 112 315 (500) 36 813 969 81119 94 234
90 320 507 55 87 867 90 954 82001 118 93 489 576
755 971 83232 70 333 63 561 74 661 63 98 828 63
980 84006 85143 327 558 688 (500) 710 59 84 882
86083 110 21 80 337 80 792 894 99 917 38 87040 58
213 45 59 402 569 667 796 962 88059 149 81 372 716
41 (1000) 818 988 89037 80 96 115 (10000) 224 53
314 89 411 60 713 933 87
90015 153 71 337 607 (500) 25 775 85 91277 442 73
504 69 608 92002 20 91 130 43 75 202 31 23 465 511
48 629 759 84 97 99 880 98014 (3000) 233 322 510
659 748 50 55 64 499 953 72 600 76 (1000) 79 94013
134 37 82 90 281 318 38 418 517 22 85 903 12 857
95124 41 81 94 59 528 708 16 40 878 96002 52 118
204 72 424 35 557 628 78 893 858 70 97034 495 636
938 99035 61 178 564 99 668 836 99037 38 41 603 19
23 948
100001 31 53 66 193 301 477 522 70 761 940 101037
289 319 21 66 709 30 951 55 72 102016 168 206 60
412 22 561 730 49 831 912 64 69 103081 101 213 364
464 539 719 78 808 50 51 83 907 12 32 104105 96 223
552 646 92 733 896 900 45 105019 152 286 336 610
706 106089 170 217 20 38 51 542 60 664 766 904 73
107016 402 38 70 563 619 39 59 108012 35 155 331
34 720 802 109812 446 562 85 718 32 943
110366 413 63 516 65 748 800 85 936 110229 243
603 36 82 832 47 56 945 112089 330 60 512 38 52
67 666 112320 38 66 429 30 651 66 114056 132 76

90 348 508 74 115048 202 471 78 505 33 638 (500)
771 835 116257 451 794 811 90 998 117023 (10000)
50 230 305 51 59 430 80 501 724 990 (500) 115015
45 74 110 61 73 (3000) 355 528 676 912 119015 64
188 249 52 302 70 689 906 39
120017 354 476 632 121025 222 67 470 88 612 757
911 41 75 122258 116 270 416 82 92 502 21 601 (1000)
6 21 34 905 9 123087 91 234 571 834 124186 87 379
451 (1000) 96 503 666 (500) 800 2 951 96 125168 92
227 662 (500) 469 674 758 126038 97 138 279 303 565
785 945 127145 409 520 627 44 880 82 99 906 87
128158 291 (500) 94 (1000) 460 543 95 609 720 22 826
32 968 83 129025 54 606 90 718 (500) 80 857 973 81
130064 216 (5000) 637 40 (500) 65 783 990 131148
68 235 60 326 512 607 37 718 95 862 948 132071 81
205 382 (1000) 454 707 821 79 931 133053 244 91 381
452 518 39 81 656 (10000) 887 920 75 134040 204
72 508 32 622 93 730 (500) 59 801 71 924 86 135092
115 (500) 228 92 330 42 (1000) 487 970 136233 395
514 860 1378 84 334 62 504 610 77 709 57 955 138183
264 563 655 70 747 139197 373 428 550 (1000) 695 884
140073 165 220 488 735 82 141021 118 201 413 16
347 754 (500) 825 919 81 142140 446 73 (500) 142154
336 90 423 549 91 650 72 744 65 76 144037 70 306
(10000) 48 461 68 547 603 (1000) 90 712 927 145170
326 464 517 75 85 669 724 30 824 (1000) 386 146109
15 277 80 329 79 450 855 147177 326 394 489 546
715 33 801 80 943 148107 238 (1000) 386 439 506 20
56 784 885 975 81 149060 105 241 93 370 632 97
709 878 967
150013 63 282 418 566 70 96 (500) 747 825 951
151291 872 433 60 588 777 982 99 152014 16 (1000)
320 78 441 67 733 924 153041 131 53 344 405 527 76
707 862 154057 105 431 533 608 709 853 972 155014
102 31 208 (500) 502 56 82 715 950 (1000) 156066 65
238 336 405 74 85 552 610 24 78 761 802 26 906
157148 449 735 806 158164 216 308 (500) 70 457 725
422 47 159056 167 371 29 95
160037 42 260 354 456 64 94 508 161059 71 182
224 35 354 84 632 162024 38 192 (1000) 238 46 69
(1000) 403 20 520 617 803 34 162075 118 261 19 62
683 723 858 65 71 164039 68 329 654 603 6 730
842 934 165066 182 253 354 732 49 874 82 166027
150 525 967 167272 514 17 69 606 68 843 168012
15 217 519 630 92 788 882 957 62 99 169082 118 35
622 (500) 732 53 866 997
170189 231 52 85 88 333 53 552 615 730 962 171389
428 68 74 (1000) 690 874 (500) 904 40 172027 145 91
242 (500) 207 19 410 29 96 525 92 981 707 82
899 173049 378 438 62 590 699 833 923 174002 26
246 337 (1000) 528 638 832 74 175034 307 22 409
24 (500) 566 675 86 503 909 176090 361 526 604 19
177088 (1000) 164 633 702 15 33 840 95 178024 616
560 31 79 605 888 179012 29 310 493 522 618 885
981 (500)
180030 156 233 75 303 6 (500) 34 515 52 622 34
779 94 857 181100 91 284 345 55 588 627 32 724 806
902 81 182143 351 511 67 (1000) 662 835 946 183182
409 60 571 938 184109 89 341 37 70 (500) 441 673
70 (1000) 722 904 185413 27 621 884 988 186047 466
64 512 90 604 755 92 187074 83 284 (150000) 306
47 560 645 78 841 78 95 920 21 71 (3000) 185347
465 780 890 189204 (3000) 47 340 770 (1000) 84 917
1609 19 26
190035 19 102 78 216 367 76 433 516 765 191032
129 398 414 (1000) 20 33 62 90 555 65 973 192091
127 305 548 830 56 932 193153 283 526 69 704 28
238 900 84 88 194007 120 34 253 331 461 669 708
809 26 51 55 99 195097 225 330 52 70 421 578 99
610 85 778 956 196031 96 139 51 298 432 34 42 65
588 614 24 30 94 737 953 (500) 61 68 78 197112 16
27 234 312 500 647 701 860 (3000) 90 198010 60
136 693 718 (500) 23 86 817 199130 528 738 47 902
200094 171231 494 532 639 712 945 83 201476
590 885 202061 178 (1000) 435 505 203137 380 85
523 70 62